

Stellungnahme des Fachschaftsrats der Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften der HTWK Leipzig zum drastischen Stellenabbau

Das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK) hat mit dem sächsischen Hochschulentwicklungsplan bis 2020 Stellenkürzungen an allen Hochschulen in Sachsen festgelegt. Die HTWK Leipzig muss insgesamt 14 Stellen bis 2015 abbauen und voraussichtlich 18 weitere Stellen bis 2020. Das Rektorat der HTWK sieht vor, von den 14 zu streichenden Stellen 9 Professorenstellen abzubauen, von denen insgesamt 8 Stellen dem MINT-Bereich zuzuordnen sind. Davon sollen **5 Professorenstellen** allein an der Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (IMN) gestrichen werden.

Der drastische Stellenabbau an der Fakultät IMN wird kurzfristig die **Einstellung der Studiengänge Angewandte Mathematik (AM)** Bachelor und Master zur Folge haben, da das Rektorat den Stellenabbau ausschließlich in der Fachgruppe Mathematik zulässt und gleichzeitig die Empfehlung zur Schließung der Studiengänge ausgesprochen hat. Zentrales Argument ist dabei, dass sich die Kürzungen aufgrund der Altersstruktur in der Fakultät IMN am leichtesten realisieren lassen – d.h. auslaufende Professuren werden nicht neubesetzt. Weiterhin begründet das Rektorat die Schließung anhand des Doppelangebotes der Mathematik zur Uni Leipzig, obwohl sich die Studiengänge inhaltlich und in ihrem Anwendungsbezug signifikant unterscheiden. Das Rektorat sieht keine Möglichkeit, den Stellenabbau an der HTWK anderweitig umzusetzen und verweist auf die Vorgaben des SMWK. Der Vorschlag zum Stellenabbau wird daher zusammen mit der Hochschulentwicklungsplanung der HTWK Leipzig am 30.11.2011 dem Senat zur Abstimmung vorgelegt und anschließend dem SMWK zugehen.

Langfristig sind ebenso die **Studiengänge Informatik (IN)** Bachelor und Master der HTWK Leipzig **existenziell bedroht**. Der Hochschulentwicklungsplan der HTWK weist auch hier auf Doppelungen zur Uni Leipzig hin. Unlängst berichtete auch die LVZ am 05.11.2011 nunmehr von bekanntwerdenden Schließungsplänen an der HTWK Leipzig. Demnach existieren Absprachen zwischen den Hochschulleitungen, nach denen die Uni Leipzig die Studiengänge übernehmen würde, um sie anschließend selbst zu stärken.

Weshalb ist die **Schließung** der **Mathematik-Studiengänge (AMB und AMM)** und der **Informatik-Studiengänge (INB und INM)** an der HTWK Leipzig eine **Fehlentscheidung** und welche Konsequenzen erwachsen daraus für die Hochschule und darüber hinaus?

- Die Mathematik- und Informatik-Studiengänge an der HTWK Leipzig sind stark anwendungsorientiert und stellen daher einen **Kontrast zu** eher theoretisch geprägten **universitären Studiengängen** dar. Aufgrund zahlreicher Kooperationen der Fakultät IMN mit erfolgreichen Wirtschaftsunternehmen und Instituten aus der Region wird dieser Anwendungsbezug im Rahmen von Praktika oder Graduiierungsarbeiten gelebt. Dadurch werden Absolventen hervorragende berufliche Perspektiven eröffnet.
- Die Mathematik-Studiengänge an der HTWK Leipzig sind im Fachhochschul Umfeld konkurrenzlos gut nachgefragt und gehören zu den **erfolgreichsten Studiengängen** der Hochschule und ganz **Sachsens**. Dies belegen Erstsemesterzahlen, nach denen die Mathematik-Studiengänge der HTWK Leipzig 2011 bundesweit Platz 2 erreichten.
- Im Gegensatz zu den Mathematik-Studiengängen an der HTWK Leipzig haben andere sächsische Hochschulen mit sinkenden Bewerberzahlen zu kämpfen. Beispielsweise wird die Hochschule Zittau-Görlitz deshalb den Studiengang Angewandte Mathematik einstellen. Ebenso

betroffen ist die Hochschule Mittweida mit nur ca. 20 Studienanfängern. Die Schließung der Mathematik-Studiengänge an der HTWK Leipzig würde dazu führen, dass sachsenweit bzw. im Umkreis von 200km keine Angewandte Mathematik mehr im Studienangebot enthalten wäre. Der **eklatante Fachkräftemangel im MINT-Bereich** wird sich dadurch zunehmend verschärfen.

- Infolge des Abbaus der Mathematik-Studiengänge und der mathematischen Forschung verliert die HTWK Leipzig für engagierte Nachwuchswissenschaftler zunehmend an Attraktivität. Die **mathematische Ausbildung anderer Fachgruppen** an der HTWK Leipzig wird zunehmend an Qualität verlieren und **auf Schulniveau herab sinken**. Mit dem geplanten Stellenabbau würde eine drastische Zeichensetzung zum Abbau der Wissenschaften an der HTWK Leipzig erfolgen, begonnen mit einer der ältesten und grundlegendsten Wissenschaften – der Mathematik.
- Auch eine akute Schwächung oder gar der Abbau der Informatik an der HTWK Leipzig rückt immer mehr in den Fokus. Bis 2015 wäre die Mathematik derart geschwächt, dass lediglich die Bedienleistungen für andere Fakultäten aufrechterhalten werden kann. Weitere vom SMWK angedachte Kürzungen wären in diesem Bereich nicht mehr möglich. Aufgrund der bis dahin vorhandenen Altersstruktur der Informatikprofessuren und der Argumentation des Rektorats, dass ebenso wie die Mathematik auch die Informatik Doppelungen zur Universität Leipzig aufweist, könnte auch eine **Schließung der Informatik** zukünftig thematisiert werden.

Bereits in der Vergangenheit (2000 - 2010) mussten 14 Stellen an der HTWK Leipzig abgebaut werden, darunter damals schon 5 Professuren. Wir wollen uns nicht den finanziellen Zwängen des Freistaates Sachsens und dem daraus resultierenden Abbauzwang beugen. Mehr geht nicht!

Der Fachschaftsrat der Fakultät IMN spricht sich hiermit gegen die Schließung der Mathematik- und Informatik-Studiengänge an der HTWK Leipzig sowie gegen den sächsischen Hochschulentwicklungsplan bis 2020 und den darin geforderten Stellenkürzungen aus.

Der Fachschaftsrat der Fakultät IMN äußert mit dieser Stellungnahme sein Unverständnis gegenüber dem SMWK, welches an dem wichtigsten Gut spart – der Bildung!

Daher appellieren wir an das SMWK und das Rektorat der HTWK Leipzig und fordern:

- Verhinderung des Abbaus wirtschaftlich, wissenschaftlich und gesellschaftlich relevanter Studiengänge
- Rücknahme der geplanten Stellenstreichungen
- Aufstockung der unbesetzten Professuren und Mitarbeiterstellen
- Durchfinanzierung der HTWK Leipzig
- Sicherung der Qualität von Lehre und Forschung
- Verbesserung des Betreuungsverhältnisses

Fachschaftsrat IMN der HTWK Leipzig

Leipzig, 6.11.2011